

Frustthema: Wie viel Elternarbeit ist notwendig?

Beitrag von „Lise“ vom 14. November 2004 17:07

Oh Mann, ich raste gleich aus.

Immer diese Eltern.

Zwar bin ich mit Schülern von Klasse 5 bis 13 nicht ganz so extrem solchen Eltern ausgeliefert, aber man glaubt es kaum: Es gibt auch in der Oberstufe noch "Kinder", deren Eltern ähnliche Anliegen haben.

Ich habe noch nie und werde nie an einem Elternstammtisch teilnehmen. Eltern missbrauchen diesen zu oft als informellen Elternabend. Das endet oft katastrophal. Hat eine meiner Kolleginnen gerade wieder erlebt.

Mein Privatleben geht Eltern nichts an. Ob ich 10 Kinder habe oder meinen Mann bloß alle 4 Wochen sehe oder was ich in meiner Freizeit mache, eine kranke Mutter zu pflegen habe oder was weiß ich noch alles. Ich habe einen Job. Diesen mache ich. Ich arbeite weit mehr als 40 Stunden die Woche, sitze jeden Sonntag von morgens bis abends über Korrekturen und versuche meine Arbeit zu schaffen und so gut wie möglich zu machen. Mein persönliches Leben geht keinen was an, lediglich meine Arbeit. Und da sind die meisten Eltern eben völlig inkompetent. Damit muss man leben. Leider waren die ja alle mal Schüler und deshalb wissen sie oft genau, was Lehrer so zu tun haben und wie sie das am besten tun sollten.

Wie sagte eine leider mittlerweile pensionierte Kollegin immer so schön: Lehrer sind der Baum, an dem sich jede S** schubbert.

Bloß nicht ärgern lassen. Ruhe bewahren und Unterstützung suchen (wie geschehen).

Eure Lise